

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **32 (1914)**

Heft 213

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 213

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft. — Englische Proklamation. — Eingaben an das eidg. Handelsdepartement. — Schweizerische Nationalbank.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Demandes adressées au Département fédéral du Commerce. — Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst: Zwei Schuldbriefe, Nr. 2501 und 2502, um je Fr. 5000, d. d. 7. Oktober 1897, haftend auf Kaufhaus L. Haberbüchli, Goldau, Nr. 1167, Ziff. 8 und 9 des Grundbuches der Gemeinde Arth; Gläubigerin: Kantonalbank Zug, Schuldner: Linus Haberbüchli, in Goldau.
Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird anmit aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, von heute an, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde. (W 279*)
Schwyz, den 9. September 1914.

Namens des Bezirksgerichtes:
Der Präsident: **Gustav Auf der Maur.**
Der Gerichtsschreiber: **Dr. A. Suter.**

Das Bezirksgericht Unterenthal hat mit Entscheid vom 7. September 1914, nach durchgeführtem Amortisationsverfahren, den Versicherungsbrief Bd. V, Nr. 2268, de Fr. 212.12, d. d. Thal, 2. April 1846, lautend auf Katharina Noger, Altenrhein, zugunsten J. Hoffmann, Advokat, Rorschach; heutiger Unterpandenschuldner: Martin Dudler, Altenrhein, im Sinne von Art. 870 Z. G. B. und Art. 864 O. R. kraftlos erklärt.
St. Margrethen, den 8. September 1914. (W 280)

Bezirksgerichtskanzlei Unterenthal.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Immobilien. — 1914. 7. September. Die Firma **J. Wildi-Hümbelin** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 235 vom 13. September 1910, pag. 1605), Immobilienverkehr, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Eier und Kolonialwaren. — 7. September. Die Firma **L. Meier-Fisch** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 286 vom 20. November 1911, pag. 1929), und damit die Prokura Emil Meier Fisch, Eier und Kolonialwaren, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Spezerei- und Steingutwaren. — 7. September. Die Firma **Jakob Furrer** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 190 vom 1. September 1892, pag. 763), Spezerei- und Steingutwaren, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Technische Agenturen, etc. — 7. September. Firma **Ammann & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 58 vom 6. März 1913, pag. 401). Die Kommanditärin Anna Burkart, verwitw. Schmassmann, geb. Duthaler, von Basel, wohnt in Zürich 6.

Bauunternehmen. — 8. September. Die Firma **L. Forini** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 267 vom 27. Juli 1905, pag. 1065) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 4, Stauffacherstrasse 26.

Agentur und Kommission. — 8. September. Die Firma **G. von Tobel** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 149 vom 16. Juni 1911, pag. 1033), Agentur und Kommission, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Milch und Spezereien. — 8. September. Die Firma **A. R. Sulgaj** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 107 vom 29. April 1909, pag. 757), Milch- und Spezereihandel, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Schweinehandel. — 8. September. Die Firma **E. Huber** in Knonau (S. H. A. B. Nr. 119 vom 29. März 1900, pag. 479) verzeigt als nunmehriges Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Oberrieden, Châlet im Kreuzbühl.

Baugeschäft, etc. — 8. September. Die Firma **E. Huber-Güttinger** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 222 vom 3. September 1909, pag. 1513) hat ihr Domizil und den Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen nach Töss verlegt. Geschäftslokal: Strittackerstrasse 3.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1914. 8. September. **Schweizerische Volksbank** in Bern (S. H. A. B. Nr. 198 vom 24. August 1914, pag. 1410, und Verweisungen). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 31. August 1914 an Stelle des zum Generaldirektor ernannten W. Moser als Direktor der Krcisbank Bern Adolf Cassani, bisher Subdirektor, und an Stelle des letztern als Subdirektor Waldemar Eichenberger, bisheriger Prokurist, gewählt.

Bureau Saanen

23. Juli. Unter dem Namen **Viehzüchtigenossenschaft Gsteig** besteht gemäss Statuten vom 7. Juni 1914 eine Genossenschaft mit Sitz in

Gsteig. Die Genossenschaft bildet ein Glied des Verbandes für Simmenthaleralpflückviehzucht; ihre Mitglieder sind gleichzeitig auch Mitglieder dieses Verbandes mit allen statutengemässen Rechten und Pflichten derselben. Die Genossenschaft bezweckt die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmenthaleralpflückviehes, sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte. Sie erstrebt somit einen grösseren Erfolg ihrer züchterischen Tätigkeit. Die Genossenschaft beginnt ihre Tätigkeit nach der Unterzeichnung der Statuten und erlangt ihren rechtlichen Bestand nach der Eintragung ins Handelsregister. Bei der Gründung wird die Mitgliedschaft durch die Unterzeichnung der Statuten und Entrichtung von Fr. 20 Eintrittsgeld erworben. Später erfolgt die Aufnahme durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung, gegen Entrichtung eines von derselben zu bestimmenden Eintrittsgeldes, entsprechend dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen, jedoch nicht unter dem Betrag der Gründer. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch Todesfall; b. durch freiwilligen Austritt; es bleibt jedoch den gesetzlichen Erben unter Zustimmung der Generalversammlung freigestellt, auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören, sofern sie deren Beschlüssen nachkommen und zwar solange der Betrieb als ein Ganzes weitergeführt wird; c. durch Verlust des Aktivbürgerrechts; d. durch Ausschluss. Die Fälle, in welchen ein Genossenschafter ausgeschlossen werden kann, sind in Art. 11 und 27 bestimmt. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens 3 Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Jedes austretende und ausgeschlossene Mitglied, bezw. seine Erben oder sonstige Rechtsnachfolger, hat keinen andern Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft als auf Rückzahlung seines Anteiles, welcher nach Mitgabe der letztabgeschlossenen Jahresrechnung festzustellen ist, die einbezahlten Beträge jedoch nicht übersteigen darf. Diejenigen Mitglieder, die ihren Pflichten in bezug auf die nötigen An- und Abmeldungen ihrer Tiere trotz erfolgter Mahnung nicht nachkommen, können durch Genossenschaftsbeschluss von der Genossenschaft ausgeschlossen werden. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Bezahlung eines Jahresbeitrages durch die Mitglieder, die Höhe dieses Betrages wird jeweiligen, je nach Bedürfnis, von der Generalversammlung festgesetzt; b. durch Eintrittsgeld und eventuell Bussen; c. durch Eintragsgebühren von wenigstens 50 Rp. per Stück; d. durch Beleggebühren; e. durch Prämien; f. durch Anleihen. Ein Vermögensanteil ist unteilbar, mit Einwilligung der Genossenschaftsversammlung jedoch übertragbar. Die Rechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen. Die Bilanz und der Vermögensbestand der Genossenschaft sind darin aufzunehmen. Der reine Vermögensbestand ergibt sich, wenn von der Schätzung der Vermögensgegenstände unter Zurechnung allfälliger Guthaben sämtliche Schulden der Genossenschaft, seien es Anleihen oder sonstige, in Abzug gebracht werden. Der Vermögenssaldo wird im Verhältnis der einbezahlten Beiträge auf die Mitglieder berechnet und denselben gutgeschrieben. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Genossenschaftsversammlung. Dieselbe findet ordentlicherweise jährlich einmal statt und zwar im Januar; ausserordentlicherweise so oft es der Vorstand für nötig findet, oder wenn wenigstens fünf Mitglieder es verlangen; 2) der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier und dem Sekretär, der auch das Zuchtbuch zu führen hat. Das Kassieramt kann mit dem Vizepräsidium oder mit dem Sekretariat verbunden sein. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Der Präsident oder dessen Stellvertreter führt mit dem Sekretär gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Vorstandsmitglieder sind gewählt worden: Hans Kopf, Lehrer, als Präsident; als Vizepräsident und Kassier: Hans Kohli, Landwirt, und als Sekretär: Emil Oehrli-Jaggi, Hotelier.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Maschinenfabrik, etc. — 1914. 3. September. In der Firma **Emil Mertz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 70 vom 19. März 1913, pag. 491) ist die an Albert Buser erteilte Kollektivprokura erloschen. Die Firma erteilt solche an Charles Kaiflin, von Dornach (Elsass), wohnhaft in Basel, in der Weise, dass dieser gemeinsam mit dem andern Prokuratör Alfred Mertz zur rechtsverbindlichen Prokuraunterschrift befugt ist.

Herren- und Damen-Modeartikel. — 3. September. Die Firma **Amy Werder-Gysi** in Lausanne (eingetragen im Handelsregister Lausanne am 25. September 1911 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 240 vom 28. September 1911, pag. 1616), hat am 4. Juli 1914 in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma errichtet. Ausser der Firmainhaberin Frau Amy Werder-Gysi, von Bern, wohnhaft in Lausanne, ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokurist befugt, der Ehemann der Inhaberin Hans Werder-Gysi, von Bern, wohnhaft in Lausanne. Handel in Herren- und Damen-Modeartikel. Freiestrasse 28 (Duke of York).

4. September. Unter der Firma «Schweiz» **Kohlenhandels-Gesellschaft («La Suisse» Société charbonnière)** gründet sich eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel. Zweck der Gesellschaft ist: Der Handel mit Kohlen und Koks aus dem Ruhrgebiet und die Regelung des Import- und der Handelsverhältnisse für diese Produkte zwischen den schweizerischen Importeuren. Die Generalversammlung kann beschliessen, dass der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auch auf Koks und Kohlen aus andern Gebieten und auf andere Brennstoffe ausgedehnt werde. Die Gesellschaft kann sich auch an verwandten Unternehmungen in irgend-

welcher Form beteiligen. Die Statuten sind am 29. August 1914 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt zwei Millionen Franken (Fr. 2,000,000), eingeteilt in 2000 Namenaktien von je eintausend Franken (Fr. 1000). Offizielles Publikationsmittel der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis neun Mitgliedern. Der Verwaltungsrat bestimmt die Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen und die Art der Zeichnung. Es führen Einzelunterschrift die Verwaltungsratsmitglieder, nämlich der Präsident Jean Joerin, von und in Basel, und der Vizepräsident Johann Hirter, von und in Bern. Geschäftslokal: Austraße 4.

Mercerie und Bonneterie. — 5. September. In der Firma **Alb. Stern** in Basel (S. H. A. B. Nr. 207 vom 21. August 1911, pag. 1409) ist die an Gustav Zeeder-Faust erteilte Prokura erloschen.

Wein und Spirituosen. — 5. September. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Benj. Bloch & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 157 vom 22. Juni 1909, pag. 1126) vermindert der Kommanditär **Lazarus Bloch** in St. Ludwig (Elsass), seine Kommanditeinlage um Fr. 4900, so dass seine Kommanditeinlage nur noch beträgt einhundert Franken (Fr. 100). Geschäftslokal nummehr: Ahornstrasse 11.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

Uhren, Goldwaren, etc. — 1914. 5. September. Die Firma **B. Richli, vorm. G. Wäffler-Richli**, Uhren- und Bijouteriehandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 273 vom 4. November 1911, pag. 1844), ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «G. Wäffler-Richli».

5. September. Inhaber der Firma **G. Wäffler-Richli** in Schaffhausen ist **Gottfried Wäffler-Richli**, von Frutigen (Bern) und Schaffhausen, in Schaffhausen. Uhren-, Uhrketten- und Goldwarenhandlung; Vordergasse, Haus «zum schwarzen Adler». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Richli, vorm. G. Wäffler-Richli».

7. September. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Aluminium Walzwerke A.-G.** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 182 vom 1. August 1914, pag. 1335) ist die Kollektivunterschrift des Direktors **Robert Viktor Neher** erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1914. 4. September. Die von der Firma **Chocolat Grison Chs. Müller & Cie. (Grison Chocolates Chs. Müller & Co.)** in Chur an Jakob Domeni, Erwin Lanz und Ernst Moesch erteilten Prokuren (S. H. A. B. Nr. 95 vom 25. April 1914, pag. 708) sind erloschen.

7. September. Unter dem Namen **Genossenschaft pro St. Moritz** gründet sich eine Genossenschaft mit Sitz in St. Moritz. Der Zweck der Genossenschaft ist eine möglichst wirksame Propaganda für den Kurort. Die Statuten sind am 1. Juli 1914 festgesetzt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind: 1) Alle Hoteliers, Villenbesitzer und Zimmer an Kurgäste vermietende Privatleute, welche pro Saison einen nach Bettenzahl und nach Kategorien bestimmten Beitrag leisten; 2) Alle Geschäftsleute und Handwerker, welche pro Saison einen der Bedeutung ihres Geschäftes entsprechenden und nach Kategorien bestimmten Beitrag leisten. Die Beiträge werden von der Kommission festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung und durch Zahlung eines Saisonbeitrages, wodurch zugleich die Statuten anerkannt werden. Diejenigen Mitglieder, welche mit der ihnen zugemuteten Beitragsquote nicht einverstanden sind, haben innert 10 Tagen nach dem ihnen zugegangenen Avis ihren Rekurs schriftlich an den Vorstand zu erklären und ihre Beschwerde innert 20 Tagen der Kommission einzureichen. Austretende Mitglieder können keinerlei Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen erheben. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Kommission, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und das Kurvereinsbureau. Der Vorstand der Genossenschaft besteht aus dem Präsidenten der Genossenschaft, einem Vizepräsidenten, einem Aktuar und zwei Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident gemeinsam mit dem Aktuar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Präsident: **Paul Eidenbenz**, in St. Moritz; Vizepräsident: **Hans Badrutt**, in St. Moritz; Aktuar: **Peter Perini**, in Samaden; Beisitzer: **Johann Degiacomi**, in St. Moritz, und **Paganino Steffani-Stoppani**, in St. Moritz.

Stickerien und Weisswaren. — 7. September. Die Firma **P. Eidenbenz** in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 202 vom 6. Februar 1908) erteilt Prokura an **Frau Lina Eidenbenz-Seitz**, von Oehringen (Württemberg), in St. Moritz.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Mendrisio

Distilleria grappa, vini. — 1914. 5. settembre. Proprietario della ditta **Reimander Angelo**, in Balerna, è **Angelo Reimander**, fu Giuseppe, da Acqui (prov. di Alessandria), domiciliato a Balerna. Distilleria grappa e negozio di vini all'ingrosso.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau d'Echallens

Fromagerie. — 1914. 4. septembre. Le chef de la maison **Henri Pittet**, à Echallens, est **Henri, fils de Valentin Pittet**, de Villars-le-Terroir, demeurant à Echallens. Exploitation de fromagerie.

Maçonnerie. — 7. septembre. Le chef de la maison **Antoine Fantoli**, à Dommartin, est **Antoine, fils de Baptiste Fantoli**, d'origine italienne, demeurant à Dommartin. Entreprises de maçonnerie.

Bureau de Lausanne

Café-brasserie. — 4. septembre. La raison **Emile Troller fils**, exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne «Café St-François», à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 novembre 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Morges

7. septembre. Dans son assemblée générale du 3 juillet 1913, la **Société de l'Usine à battre d'Aclens**, société coopérative, dont le siège est à Aclens (F. o. s. du c. des 7 février 1905, n° 51, page 202, et 20 juillet 1907, n° 182, page 1303), a procédé au renouvellement de son comité et a élu membre **Julien Corboz**, d'Aclens, y domicilié. **Jules Corboz**, au dit lieu, a cessé de faire partie de ce comité.

Wallis — Valais — Vallese Bureau de St-Maurice

Boulangerie, farines, etc. — 1914. 31 août. La maison **Veuve Anna Kuhn**, à St-Maurice (F. o. s. du c. du 18 août 1914, n° 194, page 1395), donne procuration à **Jules Kuhn**, domicilié à St-Maurice.

Genf — Genève — Ginevra

1914. 5. septembre. Par acte passé devant **M^e Louis Gandy**, notaire, à Genève, le 3 septembre 1914, il a été constitué, sous la raison de **Société Immobilière Genève-Navigation**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, la location, la vente ou l'échange de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est à Genève, Rue du Stand, n° 60. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quatorze mille francs (fr. 14,000), ci est divisé en 14 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, nommés pour six ans et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée et engagée par son administrateur, si l'administration est confiée à une seule personne ou, si plusieurs administrateurs sont en charge, par la majorité de ceux-ci, ou encore par l'un d'eux spécialement délégué et porteur, dans ce cas, d'un extrait de registre en bonne forme. Les publications de la société sont faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période triennale, l'administration est confiée à **Joseph Boldrini**, à Vésenaz, et **Charles Gerdil**, à Genève.

5. septembre. Par acte passé devant **M^e Louis Gandy**, notaire, à Genève, le 3 septembre 1914, il a été constitué, sous la raison de **Société Immobilière Levant et Navigation**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, la location, la vente ou l'échange de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est à Genève, Rue du Stand, n° 60. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-six mille francs (fr. 26,000), et est divisé en 26 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, nommés pour six ans et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée et engagée par son administrateur, si l'administration est confiée à une seule personne ou, si plusieurs administrateurs sont en charge, par la majorité de ceux-ci, ou encore par l'un d'eux spécialement délégué et porteur, dans ce cas, d'un extrait de registre en bonne forme. Les publications de la société sont faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période triennale, l'administration est confiée à **Joseph Boldrini**, à Vésenaz, et **Charles Gerdil**, à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 36095. — 7. septembre 1914, 8 h.

Paul Jobin, fabrication,
Porrentruy (Suisse).

Boîtes et mouvements de montres.



(Renouvellement de la marque n° 7018).

Nr. 36096. — 18. Juli 1914, 8 Uhr.

Union horlogère, Schweiz. Uhrenmachergenossenschaft, Association horlogère suisse, fabrication und Handel,
Biel (Schweiz).

Uhren, Uhrteile und deren Packung.

Pari

N° 36097. — 1^{er} septembre 1914, 8 h.

Schild et Co., fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 36098. — 5. septembre 1914, 8 h.

Lambert Pharmacal Company, fabrication,
Saint-Louis (Etats-Unis d'Amér.).

Produit antiseptique pour l'usage médical, l'hygiène et la toilette intimes.

MISTÈRE

N° 36099. — 7. septembre 1914, 8 h.

Aug. Séchaud, commerce,
Genève (Suisse).

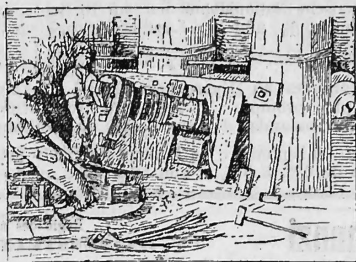
Thé et café, factures, papier à lettres et enveloppes.

SÉCHAUD

Nr. 36100. — 7. September 1914, 8 Uhr.

Hauelsen & Sohn, Fabrikation,
Neuenbürg (Deutschland).

Sensen, Sichel, Wetzsteine, Sensenringe.



Schweizerische Eisen.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft

Der Bundesrat hat am 9. September folgenden Beschluss gefasst:

Art. 1. Der Bund errichtet unter dem Namen Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft — Caisse de prêts de la Confédération suisse — Cassa di prestiti della Confederazione svizzera — ein Kreditinstitut, das bestimmt ist, in der Schweiz domicilierten Personen und Firmen gegen faustpfändliche Sicherheit Darlehen zu gewähren.

Die Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft hat eigene juristische Persönlichkeit.

Art. 2. Die Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft hat ihren Sitz im Domizil des Direktoriums der schweizerischen Nationalbank in Zürich und errichtet Zweigniederlassungen bei allen Zweiganstalten der schweizerischen Nationalbank.

Art. 3. Die schweizerische Eidgenossenschaft haftet für die sämtlichen Verbindlichkeiten der Darlehenskasse.

Art. 4. Die Darlehenskasse ist ermächtigt, sich die erforderlichen Betriebsmittel durch Ausgabe von Darlehenskassenscheinen zu beschaffen. Diese Scheine lauten auf Fr. 25 und haben gesetzlichen Kurs. Infolge dessen gilt jede Zahlung, die mittelst dieser Scheine gemacht wird, im Lande als rechtsgültig erfolgt.

Die Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft und die schweizerische Eidgenossenschaft selbst sind bis auf weiteres nicht verpflichtet, die Darlehenskassenscheine gegen Metallgeld oder Banknoten einzulösen.

Die Darlehenskassenscheine werden als Banknotendeckung im Sinne des durch Bundesgesetz vom 24. Juni 1911 abgeänderten Art. 20 des Bundesgesetzes über die schweizerische Nationalbank den Wechseln, Schecks, Schuldverschreibungen und Schatzscheinen gleichgestellt.

Der Bundesrat bestimmt auf Antrag des Direktoriums der schweizerischen Nationalbank den jeweiligen Höchstbetrag der Emission.

Der Gesamtumfang an Darlehenskassenscheinen darf, soweit er nicht durch Barschaft gedeckt ist, die Summe der durch Faustpfand gedeckten Forderungen der Darlehenskasse nicht übersteigen.

Art. 5. Die Darlehenskassenscheine tragen die Unterschrift des Vorstehers des eidgenössischen Finanzdepartements und des Direktors des eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesens. Der letztere unterschreibt für die eidgenössische Staatskasse.

Ihre Anfertigung, Einziehung und Vernichtung geschieht unter der Kontrolle des eidgenössischen Finanzdepartements.

Nachahmungen und Fälschungen von Darlehenskassenscheinen stehen unter den Strafbestimmungen der Art. 66 bis 74 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1905 über die schweizerische Nationalbank.

Art. 6. Die Kasse gewährt Darlehen gegen Eigenwechsel auf 1 bis 3 Monate gegen Verpfändung folgender Sicherheiten:

- Obligationen des Bundes, der Bundesbahnen, der verstaatlichten Eisenbahnen, der Kantone und schweizerischer Gemeinden bis zu höchstens 80 % des Tagespreises;
- Obligationen und Pfandbriefe schweizerischer Banken, Eisenbahnen und industrieller Unternehmungen, sofern sie öffentlich kotiert sind, bis zu höchstens 70 % des Tagespreises;
- Kassaobligationen und Sparhefte schweizerischer Banken und Sparkassen bis zu höchstens 70 % des Nominalbetrages;
- solide Schuldbriefe, Gülden und Forderungen, die durch Grundpfandverschreibungen gesichert sind, bis zu höchstens 60 % des Kapitalbetrages;
- in der Schweiz öffentlich kotierte Aktien, bis zu höchstens 50 % des Tagespreises, jedoch keinesfalls höher als bis zum Nominalbetrage;
- öffentlich kotierte Obligationen auswärtiger Staaten, Gemeinden, Eisenbahnen und solider industrieller Unternehmungen bis zu höchstens 50 % des Tagespreises;
- Rohstoffe und Rohprodukte, welche nicht dem Verdröben ausgesetzt sind, bis zu höchstens 50 % des durch sorgfältige Schätzung ermittelten marktgemässigen Wertes; Rohstoffe und Rohprodukte, welche einem bedeutenden Preiswechsel unterliegen, werden als Sicherheit nur angenommen, wenn eine dritte für den Darlehensbetrag habhaft Person oder Firma Solidarbürgschaft leistet.

Wo für Wertschriften, die zur Belehnung eingereicht werden, kein Kurs notiert ist, wird der Tagespreis nach einheitlichen Instruktionen der Zentralverwaltung der Darlehenskasse festgesetzt.

Der Entscheid über die Annahme der angebotenen Sicherheiten steht der Verwaltung der Darlehenskasse zu; sie ist nicht verpflichtet, die Gründe einer erfolgten Ablehnung anzugeben.

Art. 7. Wertschriften sind der Darlehenskasse mit besonderer Faustpfandverschreibung zu übergeben.

Ordrepapiere sind mit Blankoindossament, Namenpapiere mit Blankozession des Vorschussnehmers zu versehen.

Rohstoffe und Rohprodukte werden als Sicherheit nur angenommen, wenn sie entweder in einem öffentlichen Lagerhaus niedergelegt werden oder wenn die Besitzübertragung sonst in unzweideutiger Weise erfolgt ist.

Art. 8. Die Pfänder haften für die Kapitalforderungen der Darlehenskasse, sowie für Zinsen und Kosten.

Findet die Darlehenskasse, dass der Wert der Unterpfänder unter den der Belehnung zugrunde gelegten Betrag gesunken ist, so ist der Schuldner verpflichtet, auf vorherige, durch eingeschriebenen Brief ge-

machte Aufforderung hin, entweder vermehrte Sicherheit oder entsprechende Abzahlung zu leisten.

Kommt der Schuldner dieser Aufforderung nicht nach oder ist er mit der Rückzahlung des Darlehens im Rückstand, so ist die Kasse berechtigt, nach fruchtloser Mahnung und Androhung des Verkaufs des Guthabens als verfallen zu erklären, die Hinterlagen auf dem ihr gut schenenden Wege zu veräußern und den Erlös mit ihrem Guthaben zu verrechnen.

Auch wenn der Schuldner in Konkurs gerät, bleibt die Darlehenskasse zum aussergerichtlichen Verkauf des Unterpfandes gemäss dem vorangehenden Absatz berechtigt.

Selbst erwerben kann die Darlehenskasse das Unterpfand nur bei einer öffentlichen Versteigerung.

Art. 9. Der Zinsfuß für die gewährten Vorschüsse soll in der Regel derselbe sein wie der Lombardzinsfuß der schweizerischen Nationalbank und ist jeweils öffentlich bekannt zu machen.

Art. 10. Das Direktorium der schweizerischen Nationalbank leitet und verwaltet die Darlehenskasse für Rechnung des Bundes, unter Mitwirkung der Lokaldirektionen der Zweiganstalten.

Das Direktorium besorgt die allgemeine Leitung und die zentrale Verwaltung.

Bei den Zweigniederlassungen der Darlehenskasse werden besondere Komitees je aus einem Mitglied der Lokaldirektion der schweizerischen Nationalbank als Vorsitzenden und aus drei bis fünf Mitgliedern gebildet, welche vom Bundesrat auf unverbindlichen Vorschlag des Direktoriums der schweizerischen Nationalbank gewählt werden.

Die Darlehenskasse wird verpflichtet durch die Kollektivunterschrift der Mitglieder des Direktoriums und des Generalsekretärs der schweizerischen Nationalbank, die zu zweien namens der Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft zeichnen.

Das Direktorium wird die weiteren Beamten bezeichnen, die zur Führung der Kollektivunterschrift namens der Darlehenskasse berechtigt sind.

Art. 11. Die Geschäfte und Werte der Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft sind von denjenigen der schweizerischen Nationalbank getrennt zu halten.

Art. 12. Die Komitees beschliessen über die Darlehen an eine einzelne Person oder Firma bis zum Betrage von Fr. 50,000.

Dem Vorsitzenden steht in jedem einzelnen Falle das Vetorecht gegen die gefassten Beschlüsse zu; bei solchen und andern Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Komitee und dem Vorsitzenden entscheidet die Zentralverwaltung in letzter Instanz.

Darlehensbegehren, welche den Betrag von Fr. 50,000 übersteigen, sind der Zentralverwaltung mit den Gutachten des Komitees zum Entscheide vorzulegen.

Art. 13. Der gesamte Geschäftsgewinn der Darlehenskasse, nach Abzug der von der schweizerischen Nationalbank verrechneten Verwaltungskosten und der vom Bundesrat festzusetzenden Entschädigungen an die Mitglieder der Komitees, fällt der Bundeskasse zu.

Die Rechnungsstellung hat nach den Grundsätzen des Obligationenrechtes stattzufinden; der erste Abschluss wird auf den 30. Juni 1915 festgesetzt.

Der Jahresgewinn wird bis zu vollständiger Liquidation der Darlehenskasse vorgetragen.

Es ist Sache des Bundesrates, die von der Zentralverwaltung aufgestellten Rechnungen zu genehmigen und dieser Verwaltung die Entlastung zu erteilen.

Art. 14. Sobald die Darlehenskasse kein Bedürfnis mehr sein wird für den regelmässigen Gang des Wirtschaftslebens, wird der Bundesrat auf Antrag des Direktoriums der schweizerischen Nationalbank deren Liquidation verfügen.

Er wird die näheren Anordnungen für einen raschen Rückzug der Darlehenskassenscheine aus dem Umlauf treffen.

Der Gegenwart allfällig nicht zur Rückzahlung vorgewiesener Darlehenskassenscheine ist während 10 Jahren bei der eidg. Staatskasse in Bern zum Zwecke nachträglicher Einlösung zu hinterlegen. Nach Verfluss dieser Frist fallen die nicht bezogenen Beträge an den schweizerischen Invalidenfonds.

Art. 15. Die an die Ordre der Darlehenskasse ausgestellten Eigenwechsel, sowie die von der Kasse ausgehenden Akten, insbesondere die von ihr erteilten Quittungen sind von den kantonalen Stempelsteuern befreit.

Art. 16. Dieser Beschluss tritt mit dem 9. September 1914 in Kraft; die Geschäftseröffnung der Darlehenskasse wird auf den 21. September 1914 festgesetzt.

Englische Proklamation

Der König von England hat am 7. August folgende Proklamation erlassen:

Da zwischen Uns und dem deutschen Kaiser Krieg ist: Und da es für jede in unsern Gebieten (Dominions) niedergelassene oder ein Geschäft betreibende Person gesetzwidrig ist, ohne unsere Erlaubnis mit irgend einer im Deutschen Reiche niedergelassenen, ein Geschäft betreibenden oder sich aufhaltenden Person Handel zu treiben oder irgendwelche Handelsbeziehungen zu unterhalten,

Und da es in folgedessen ratsam und notwendig ist, alle in unsern Gebieten niedergelassenen, ein Geschäft betreibenden oder sich aufhaltenden Personen an ihre Pflichten und Obliegenheiten gegenüber uns, unserer Krone und unserer Regierung zu erinnern, nämlich:

Keinerlei Güter oder Waren nach dem genannten Reiche zu schicken, noch dorthin zu beziehen, keinerlei Güter oder Waren an irgendeine dort niedergelassene, ein Geschäft betreibende oder sich aufhaltende Person zu schicken oder von ihr anzunehmen, noch Güter oder Waren auf dem Wege der Uebertragung nach dem genannten Reich zu senden oder dorthin zu beziehen, noch Handel zu treiben mit irgendwelchen Gütern oder Waren, die für das genannte Reich bestimmt sind oder dorthin stammen, auch nicht für oder von irgend einer dort niedergelassenen, ein Geschäft betreibenden oder sich aufhaltenden Person;

Keinem britischen Schiffe zu gestatten, nach einem Hafen oder Platze des genannten Reiches zu fahren, dort einzutreten oder Beziehungen zu pflegen;

Keine neuen See-, Lebens-, Feuer- oder andere Versicherungsverträge mit oder zum Vorteile irgend einer Person einzugehen, die dort niedergelassen ist, ein Geschäft betreibt oder sich aufhält, noch für bestehende Versicherungspolice oder Verträge Zahlungen zu machen an oder zum Vorteile einer solchen Person für irgend einen Verlust, der aus den Kriegshandlungen der Kräfte seiner Majestät oder derjenigen seiner Verbündeten entsteht;

Keine neuen Finanzgeschäfte oder andere Verträge oder Verpflichtungen mit oder zum Vorteile irgend einer im genannten Reiche niedergelassenen, ein Geschäft betreibenden oder sich aufhaltenden Person einzugehen;

Und wir machen ferner alle darauf aufmerksam, dass, wer immer in Zuwiderhandlung des Gesetzes eine der vorgenannten Handlungen begeht, dabei hilft, oder dazu aufreizt, sich der Strafen schuldig macht, die im Gesetze vorgesehen sind;

Und wir erklären hiemit, dass jede Unterhandlung mit oder zum Vortheile einer im genannten Reiche niedergelassenen, ein Geschäft betreibenden oder dort sich aufhaltenden Person, sofern sie nicht Verrat bezweckt, und soweit sie nicht durch diesen Erlass oder in anderer Weise untersagt, und wenn sie in Anbetracht des Kriegszustandes gesetzlich ist, als erlaubt zu gelten hat;

Und wir erklären hiemit, dass der Ausdruck «Person» in diesem Erlass alle Einzelpersonen und Korporationen einschliesst, und dass für Personen, die in andern Gebieten als in unsern Dominions oder im besagten Reich (wie es der Fall sein könnte) Häuser oder Geschäftszweige besitzen, oder an solchen interessiert sind, dieser Erlass keine Anwendung

finden soll mit Bezug auf die Handelsbeziehungen mit solchen Personen oder Geschäftshäusern in andern solchen Gebieten.

Eingaben an das eidg. Handelsdepartement wolle man jeweilen im Interesse einer rascheren Erledigung mit mindestens 2 Kopien begleiten.

— Die Schweizerische Nationalbank hat am 10. September den Diskontosatz von 6% auf 5% und den Lombardzinsfuss von 7% auf 6% ermässigt.

Demandes adressées au Département fédéral du Commerce. En vue d'une solution plus prompte, les requérants sont priés de vouloir bien accompagner leurs demandes de deux copies au minimum.

— En date du 10 septembre la Banque Nationale Suisse a réduit son taux d'escompte de 6% à 5% et son taux pour avances de 7% à 6%.

Annoncen - Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Bureaux-Schluss

Samstag - Nachmittag

Sämtliche städt. bürgerlichen Bank- und Kassen-Institute, mit Ausnahme der Spar- & Leihkasse in Bern, halten bis Ende Oktober ihre Bureaux und Kassen am Samstag jeweilen von mittags 12 Uhr an geschlossen.

Berner Börsenverein.

6313 Y (22861)

A. G. Sägewerk Küblis

Generalversammlung

Samstag, den 26. September 1914, nachmittags 1 Uhr im Bureau der Gesellschaft

Traktanden:

1. Mitteilungen des Verwaltungsrates.
2. Wahl des Verwaltungsrates.
3. Antrag betreffend Reduktion des Aktienkapitals.

(23001) Der Präsident des Verwaltungsrates.

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Bern: A. Bauer & Co, Auskünfte, Ink. — G. Bärtsch, Ink. u. Auskünfte. Biel: Fehmann, Notariat, Inkasso. — O. Doebl, Notariat, Inkasso. Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper. Adv. u. Notar, Advok. u. Inkasso. **Chaux-de-Fonds:** Paul Robert, g. de droit, recvrts, content. renseignements, commerce. — Ch. E. Gallandre, notaire. Renseignements, recourts, gér., etc. **Chasso:** Ambrosoli & Villa, Speditions. **Chur:** Dr. Fr. Conradin, Adv. Ink. **Fribourg:** Dr. E. Broye, avocat. **Genève:** Ch. B. Cosandier, huissier. rue Commerce 7, Recourts, content. **Jura bernois:** E. Gobat, av. Moutier. Pours., aff., civ., pén. adm. **Locarno:** Dr. S. Fiori, Advok. Ink. **Luzern:** J. Woehrer-Grüter, Inkasso. **Meiringen:** H. Klein, Notariat u. Inkasso. **Murten:** Dr. Fr. Fiolet, Adv. u. Notar. **Neuchâtel:** R. Legler, agent d'aff. — Dr. G. Haldimann, av. rens. rec. — Jean Roulet, avoc., Place Parry 5. **Schwyz:** Michael Ehrler, Ink. Rechts. **Solothurn:** A. Brossi, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.

1^o Coprimmierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A. G. Biel

Blank und präzise gezogene



Profile

jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite

20; Schlackenfreies Verpackungsbandeisen (6 U)

Schweiz. Aktiengesellschaft

für

Hotel-Unternehmungen in Luzern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 18. September 1914, nachmittags 4 1/2 Uhr im Grand Hotel National in Luzern

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1913/1914 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und den Delegierten.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Erneuerungswahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrates. (4753 Lz) (2293.)
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vorschrittsgemäss vom 11. September an im Bureau des Hotel National in Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Gemäss § 11 der Statuten hat jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung teilnehmen will, seine Aktien spätestens am Tage vor der Generalversammlung gegen Bezug der Eintrittskarten bei der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern, A. G. Leu & Co. in Zürich oder Banca della Svizzera Italiana in Lugano zu deponieren.

Luzern, den 10. September 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Gr. Offic. Emilio Maraini.

Export nach Spanien

Reisevertretung erster Schweizer Firmen übernimmt sprachkundiger, routinierter Kaufmann per sofort oder nach Friedensschluss. Angebote gef. unter Chiffre **ZV 5896** an die Annoncen-Expedition, 92881 **Rudolf Mosse, Zürich.**

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

In Anwendung von Art. 398 und 582 des Schweiz. Zivilgesetzbuches und § 69 des kantonalen Einführungsgesetzes wird zur Feststellung des Vermögens und der Verpflichtungen des verstorbenen Herrn Oberstin. **Franz Arnold** und Wirt zum Hotel Löwen in **Aldorf** ein Inventar errichtet und demzufolge über dessen persönliche Guthaben und Schulden, sowie über dessen Liegenschaften: «Hotel Löwen, Stall und Garten, obere und untere Pfistermatte, Mettenmatte, Kornmatte, Garten an der Bahnhofstrasse, in Aldorf, sowie über dessen Ried in Schattdorf und Bauplatz auf dem Klausenpass», der Rechnungsruf eröffnet.

Es werden Gläubiger wie Schuldner des Verstorbenen, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, unter Androhung der gesetzlichen Folgen aufgefordert, ihre Guthaben und Schulden an demselben bis den 3. Oktober 1914 beim **Betriebsamt Aldorf** anzumelden. (2299.)

Aldorf, den 3. September 1914.

Der Einwohnergemeinderat.

Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt

Über 4000 Marken wurden ausgeführt u. deponiert.

156 **F. Homberg**

Graveur-Medaille, in **BERN.**

Aktiengesellschaft

der

Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie.

in Kriens

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 19. September 1914, vormittags 10 1/2 Uhr im Bureau der Gesellschaft

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Bilanz des abgelaufenen Rechnungsjahres. — Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle. (4728 Lz) (2271.)

Die Bilanz samt der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Berichte der Rechnungsrevisoren liegen vom 10. September an im **Bureau der Gesellschaft** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Kriens, den 4. September 1914.

Der Verwaltungsrat.

Etat de Fribourg (Suisse)

15^{me} tirage des obligations de l'emprunt 3 1/2 % 1899

195	2742	5004	7438	11046	14258	16703	20245
244	2861	5186	7819	11047	14306	16729	20645
424	3041	5266	7913	11102	14319	16783	20744
655	3211	5485	8099	11323	14332	17037	20960
686	3345	5591	8333	11352	14613	17048	21127
891	3365	5629	8905	11631	14804	17142	21184
916	3403	5661	9393	12205	14870	17276	21201
1005	3447	5780	9395	12261	15064	17345	21742
1036	3498	5920	9420	12268	15108	17417	22219
1095	3876	6004	9621	12351	15154	17506	22673
1178	3888	6075	9831	12482	15227	17855	22773
1187	3908	6095	9843	12640	15272	18016	22879
1383	3941	6181	10078	12809	15364	18380	22886
1530	4169	6202	10169	13029	15373	18436	23083
1534	4277	6496	10212	13278	15528	18952	23117
1568	4293	6517	10355	13284	15688	18988	23458
1849	4556	6703	10376	13461	15772	19307	
1935	4698	6831	10499	13694	15825	19407	
2128	4738	6964	10666	13969	16101	19466	
2440	4806	7137	10728	14062	16139	19595	
2644	4916	7371	10988	14228	16695	19939	

Ces obligations sont remboursables dès le 1^{er} novembre 1914, aux domiciles ci-après:

A Fribourg: à la Trésorerie d'Etat et à la Banque de l'Etat; à Bâle: au Bankverein Suisse et à la Banque Fédérale; à Genève: à l'Union Financière, à la Banque Fédérale et à la Banque de Paris et des Pays-Bas; à Paris: au Crédit Lyonnais et à la Banque de Paris et des Pays-Bas.

Fribourg, le 1^{er} septembre 1914.

3965 F (22961) La Direction des Finances du Canton de Fribourg.

Les

insertions

pour les

financiers commerçants et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace

Régie des annonces:
Haasenstein & Vogler